

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 287.

Halle, Donnerstag den 8. December
Hierzu eine Beilage.

1853.

Deutschland.

Berlin, d. 6. Decbr. In der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer erhob der Abg. v. Sauten gegen die im 4ten Gumbinner Wahlbezirk vollzogene Wahl des Abg. v. Lüderik, der früher bereits Mitglied der Kammer, vom Rittmeister zum Major avancirte und sich deshalb einer Neuwahl unterwerfen mußte, Einspruch, indem er die Vorgänge schildert, welche bei dieser Wahl stattgefunden haben. Er hebt besonders hervor, wie der Kommandeur des dortigen Landwehr-Bataillons an seine untergebenen Offiziere und Unteroffiziere ein Schreiben erlassen, worin er sie unter Hinweisung auf ihren Fahneneid und auf die Kriegsartikel aufforderte, dem Major von Lüderik ihre Stimme zu geben. Die Wahl sei somit eine durchaus gezwungene gewesen, denn man habe früher bereits zwei Offiziere zur ehrengerichtlichen Untersuchung gezogen, weil sie einem Candidaten der constitutionellen Partei ihre Stimme gegeben, ja sein (des Redners) eigener Schwiegerohn sei auf diese Weise zur Untersuchung gezogen worden, weil er ihm, seinem Schwiegervater, seine Stimme gegeben habe. Er beantragt deshalb die Beanstandung der Wahl. Es entsteht eine längere, sehr heftige Discussion, in welcher namentlich der Abg. v. Winde sich und seine Freunde gegen den Vorwurf principieller Opposition vermahnt. Dies sei im vorigen Jahre bewiesen worden, wo gerade sie die Regierung häufig unterthüt hätten, während die rechte Seite des Hauses z. B. bei der Maßsteuer opponirt habe. Wenn man aber von constitutionellen Sympathien spräche, so ergebe die Prüfung mit den Kriegsartikeln, daß diese Sympathien nicht weit her seien. Jede Partei möge übrigens ihren Einspruch ausüben, aber er verlange, daß die Regierung nicht ihre Macht dazu gebrauche. Er stimme gegen die Gültigkeit der Wahl, weil er eine solche überhaupt für ganz unwürdig halte; die Kammer sei es ihrer eigenen Würde schuldig, daß sie kein Mitglied, welches auf solche Art gewählt sei, unter sich aufnehme, beträfe es auch selbst einen Mann,

welcher so hoch in der Achtung stehe, wie Herr v. Lüderik. Ein Antrag des Abg. Reichensperger von Köln, die Wahl zu beanstanden und die Akten an die Abtheilung zurückzugeben, wird mit 143 gegen 128 Stimmen verworfen und demnächst die Wahl für gültig erklärt.

Die Ausschließung nicht preussischen Papiergeldes aus der Circulation im Inlande ist, wie aus einem am 29. November von den Ministern für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und der Finanzen an die sämmtlichen Königl. Regierungen und das hiesige Königl. Polizei-Präsidium ergangenen Erlaß zu ersehen, noch nicht über das Stadium der Vorberathung gebiechen. Der Erlaß fordert zu einem Gutachten über die Frage auf.

Die gestrige Nummer der „Neuen Preuss. Zeitung“ ist gestern Abend polizeilich mit Beschlag belegt worden.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Danzig hat dem Minister-Präsidenten v. Manteuffel das Ehrenbürgerrecht verliehen; das betreffende Diplom soll durch eine abzuordnende Deputation überreicht werden.

Wesel, d. 30. November. Wie allgemein verlautet, kommen am 6. December 30 bis 40 Brüder vom Ord. des Jesu hieher, von welchen 6 oder 8 als Redner in unsern katholischen Pfarrkirchen aufzutreten, die übrigen dagegen den kirchlichen Dienst bei den Messen und Beichten verrichten werden. Alle Jünger Jesu, an deren Spitze der Vater Klunkowström steht, werden in hiesiger Stadt in katholischen Familien, mit strengstem Ausschluß der gemischten Ehen, gastlich aufgenommen, und nur die Brüder-Redner bei den beiden katholischen Pfarrgeistlichen einquartirt werden.

Wiesbaden, d. 30. November. Der Bischof von Limburg warnt in seinem neuesten Hirtenbrief die Regierung davor, die liberale Partei als Bundesgenossen in ihrem Kampf gegen den Episcopat anzunehmen, da der Eifer derselben für Aufrechterhaltung der staatlichen Hoheitsrechte über die Kirche dadurch Bedenken erzeuge, daß diese

Literarischer Tagesbericht.

Das Leben und Wirken Friedrichs des Großen. Vornehmlich mit Rücksicht auf die reifere Jugend geschilbert von Carl Weininger. Mit 12 Stahlstichen. Leipzig, Teubner. Preis 1 1/2 Thlr.

Luisa, Königin von Preußen. Eine Biographie von A. m. Ewald. Mit Portrait. Cassel, Ernst Witte. Preis 22/2 Sgr.

Das Leben des Feldmarschalls Derfflinger. Der deutschen Jugend und dem deutschen Volke erzählt von W. D. von Horn. Mit 4 Abbild. Wiesbaden, Kreidel und Neuber. Preis 7 1/2 Sgr.

Preussische Usaren-Geschichten. Von Julius v. Wiedede. 1. und 2. Theil. Leipzig, Herbig. Preis jedes Theiles 1 1/2 Thlr.

(Fortsetzung aus Nr. 286.)

„Gebt acht, sagte man (bei den damaligen Bundesgenossen des Großen Kurfürsten, wie die Biographie Derfflinger's weiter erzählt): an der Düssel erwächst ein neuer Bandalenkönig! — Sage mir Keiner, der Reid sei blind! Der hätte hier einen prophetischen Blick, der ahnungsgrauend in die dunkle Zukunft blickte. Der neue Bandalenkönig an der Düssel ließ nicht gar zu lange auf sich warten, und er war da! Zu einem rechten Frieden ist es aber trotz der Eroberung Ettins nicht gekommen und der Kurfürst mußte gerüthet bleiben. Derfflinger sagte: Puget die Klingen nicht ab; es giebt bald wieder Arbeit! Ob für ihn? Das war eine Frage, die uns jetzt ungemün und überraschend nahe tritt. Unser Held war nun 72 Jahre alt. Das ist ein Wort. Er hatte in seinen Feldzügen manche Schmarre getrieben, die ihm aber nie tief unter die Haut ging, auch seine Kraft nicht brach. Dennoch war ein Dorn in seiner Seele. Ob's das naheende hohe Alter war oder — nun, ein Heldeberg ist auch zu verwunden: und sich unverschuldet nach so glänzenden Thaten zurückgesetzt zu sehen, das thut wehe! Man weiß nicht recht,

was die Ursache der Geschichte gewesen ist. Er forderte seinen Abschluß im März des Jahres 1678 mit folgenden Worten:

„Durchlauchtigster Kurfürst, gnädigster Kurfürst und Herr! Vor Eurer kurfürstlichen Durchlauchtigkeit erscheine ich mit diesem unterthänigsten Memorial (Denkschrift) in meiner höchsten Angelegenheit und habe das feste Vertrauen, daß Eure kurfürstliche Durchlaucht in meiner demüthigen Bitte mit Dero gnädiges Ohr nicht versagen werden. Gnädigster Kurfürst und Herr, Eure kurfürstliche Durchlauchtigkeit werden von mir die gnädigste Opinion (Meinung) nach dem Grunde der Wahrheit haben, daß ich Dero unterthänigster und getreuer Diener von ganzem Herzen bis auf diese Stunde gewesen bin, ich werde es auch bleiben, so lange ein lebendiger Odem in meinem Leibe ist, und bin bei mir selbst versichert, daß ich Eure kurfürstliche Durchlaucht so getreu und redlich mit meinem Leibe und Gemüthe, als Gott mit meiner Seele, gebiet habe, wovon ich bis im Tode nicht lassen will. Und ich danke Eurer kurfürstlichen Durchlauchtigkeit in tiefster Unterthänigkeit, daß Sie mir seithero Dero hohe kurfürstliche Gnade hochmüthiglich zugewendet und mir ein Hohes und Großes anvertraut haben. Nun dann aber der liebe Gott mich zu dem höchsten Alter gnädigst kommen lassen, welches täglich mehr und mehr Schwächen mit sich führt und meine Dienste mit dermaßen schwer macht, daß ich nun nichts so sehr, als die Ruhe verlange, damit ich in der noch rückständigen, wenigen Lebenszeit meinem Gotte dienen, und mich zu einem seligen Tode desto vergnüglicher bereiten könnte: als siehe ich Eure kurfürstliche Durchlauchtigkeit hiermit ganz unterthänigst und demüthig an, mir nunmehr die allergnädigste kurfürstliche Gnade zu erwirken, und gegen bevorstehenden, schweren Feldzug, da ich die schweren Traballen (Arbeiten, Anstrengungen) unmöglich ausüben kann, mich meiner Dienste in Gnaden zu erlassen und dadurch der großen Mühe, worunter mein hohes Alter dennoch liegen bleiben wür-

Partei 1848 auf Beschränkung der fürstlichen Autorität bedacht gewesen sei. Die „Mittelrhein. Zig.“ erinnert daran, daß der Bischof selbst wegen der sogenannten Errungenschaften des 4. März 1848 feierliche kirchliche Dankfeste hat halten lassen und in einem Rundschreiben anempfahl, in die 1848er Kammer liberale Männer zu wählen, „weil von ihnen für die Kirche am meisten zu erwarten sei.“

Karlsruhe, d. 30. Novbr. Man sagt, mit den beiden hier verhafteten Kaplanen theile seit einigen Tagen der vielgenannte Lutheraner Eichhorn in Durlach Wohnung und Schicksal. Das wäre ein Beweis, daß die hohe Regierung allen ihren Widersachern gleich gerecht ist. Eine kürzlich erlassene höchste Entschliesung gestattet den Anhängern des Bektären die Anstellung eines auswärtigen Geistlichen aus ihren Mitteln, der jedoch die Genehmigung des Ministeriums einzuholen hat. Es wird erzählt, daß zu diesem Berufe ein Württemberger in Vorschlag gebracht, aber von Hrn. Eichhorn zurückgewiesen worden sei, „weil dort keine echten Lutheraner zu finden seien.“

Leipzig, d. 6. Decbr. Professor Kosmähler von hier steht auf dem Punkte, sich nach der Schweiz an die Ufer des Bodensees zu begeben, um daselbst einleitende Schritte zur Begründung einer landwirthschaftlichen Privatschule, deren Leitung ihm von nächste Dstern an anvertraut werden soll, zu treffen.

Frankreich.

Paris, d. 4. December. Gestern fand unter dem Vorsitz Seiner Majestät eine lange Beratung Statt, der auch der Großkammerer des Kaisers, der Herzog von Bassano, beizuhönte. Die Frage Betreffs der Pagen zum Manteltragen wurde lange discutirt. Doch Niemand konnte einen Rath ertheilen, in welcher Klasse der französischen Gesellschaft man die jungen Leute finden könne, die elegant und hübsch genug seien und zugleich die nöthige Erziehung besäßen, um dieses Amt mit Würde und Anstand ausüben zu können. Ein Vorschlag, zu Pagen junge Mädchen zu nehmen, fand einigen Beifall, gefiel aber der Kaiserin nicht, die, da es einmal Sitte, dem männlichen Geschlecht den Vorzug giebt. Der Kaiser hat sich die Entscheidung über diese Frage vorbehalten und wird einer der nächsten Sitzungen des Comite des maitreaux de cour beiwohnen. — Die „Hofmäntel“, welche die bei Hof erscheinenden Damen vom 1. Januar an zu tragen haben, werden genau dieselbe Form haben

de, mich zu entheben. Meine Intention (Absicht) ist gar nicht, Eurer kurfürstlichen Durchlauchtigkeit den Dienst anzufagen oder derselben in dem geringsten zuwider zu leben, dafür mich Gott behüten wird, daß ich nie auf die Gedanken gerathe. Es würde mich auch kränken, wenn ich erfahren sollte, daß diese meine unterthänigste Bitte Eurer kurfürstlichen Durchlauchtigkeit zu einiger Widrigkeitsbewegung veranlaßt hätte, welches ich in Ewigkeit nicht hoffen will, allermähren Eurer kurfürstliche Durchlauchtigkeit gnädigst versichert sein und glauben wollen, daß, wenn das Vermögen und die Kräfte dem Willen und meiner Begierde gleich wären, ich die Erlassung meiner Dienste nicht begehren, noch suchen wollte. Ich bin auch bereit, Eurer kurfürstlichen Durchlauchtigkeit in allen andern Dingen, außer denen so gar schweren Traballen, nach Eurer gnädigsten Befehl bis an mein Lebentende getreulich zu dienen und mich zu alle dem willigst und gehorsamsamst gebrauchen zu lassen, wozu Eurer kurfürstl. Durchlaucht einen so getreuen Diener, kapabel finden werden. Nun wiederhole ich nochmalen, mit Eurer kurfürstl. Durchl. gnädigster Erlaubnis meine unterthänigste und demüthige Bitte, mich der schweren Kriegeslast zu entbinden und meinen alten, abgematteten Leib zu seiner höchst verlangenden Ruhe kommen zu lassen. Ich zweifle nicht Eurer kurfürstl. Durchl. werden nach Eurer hocherleuchtetem Verstande gnädigst konsideriren (bedenken) meine treugeliebtesten Dienste und die uneroffene Arbeit, die zur Bezeugung meiner unterthänigsten Schuldigkeit ich allemal ohne Falch und Heuchel zu erkennen gegeben habe, und mich auf dieses mein demüthiges Ansuchen mit einer gnädigen und erwünschten Resoluzion erweisen, auch in Eurer hohen kurfürstlichen Gnade Ihren allergerueuesten Knecht sterben lassen, der nie anders will erfunden werden, als Eurer kurfürstlichen Durchlauchtigkeit unterthänigster und treu gehorsamster Diener.

Hans Georg von Derfflinger.

Der Große Kurfürst erließ ein begütigendes und höchst ehrendes Schreiben an den greisen Helden, der nun wieder ins Feld zog. Alle Tapferthaten waren aber vergebens; von seinen Bundesgenossen verlassen mußte Brandenburg den traurigen Frieden zu St. Germain en Laye 1679 abschließen, in welchem sämmtliche Eroberungen an Schweden zurückgegeben wurden. Derfflinger erlebte noch den Schmerz, seinen geliebten Kurfürsten, der im Jahre 1688 die lange glorreiche Laufbahn schloß, abzusehen zu sehen, und am 4. Februar 1695 legte sich der alte, fast 89jährige Held selbst zur Grabruhe nieder. Sein Name und Beispiel leuchten in unvergänglichem Glanze. Wir schließen mit der schwunghaften Strophe eines Liedes*), welches Friedrich von Sallet dem alten Feldmarschall Derfflinger gesungen hat:

Drum sag' ich: Keiner sieh' still in der Welt,
 Wen's antreibt, nur vorwärts, schnell!
 Wer ein Held kann werden, der werd' ein Held,
 Und wär's auch ein Schneidergesell.
 (Fortsetzung folgt.)

*) U. a. abgedruckt in einem kürzlich zu Stuttgart erschienenen „Schneiderbüchlein“, welches die meisten, oft freilich höchst klägliche Literatur, an welcher sich auch ein Goethe, Platen, Bürger, Knaur, Chamisso, Heine u. d. theilhaftig haben, in Bezug auf jense Gewerbe anhäuft.

und aus ähnlichem Stoff angefertigt sein, wie unter Ludwig XIV. Zu diesem Zweck war die kaiserliche Bibliothek in der Richelieustraße in diesen Tagen von Kleidermacherinnen, welche genaue Zeichnungen jener Mäntel nach alten Bildern und Kupferstichen entwerfen ließen, überfüllt. — Das großartige Bauwesen der Stadtgemeinde Paris, wobei es sich namentlich um den Durchbruch des Boulevard de Strasbourg handelt, scheint ein neues Anleben nothwendig zu machen. Die Regierung legt so großen Werth auf die Vollendung dieser strategischen Straße, daß man versichert, es sei bereits beschlossen, 100 Millionen in zu verschiedenen Zeiten heinzahlbaren Scheinen aufzunehmen, und das Haus Rothschild habe sich mit diesem Geschäft befaßt. Freilich werden dann die städtischen Detrois bis in das nächste Jahrhundert hinein belastet sein, und noch in mehreren Artikeln gesteigert werden müssen, um Zinsen und Tilgung zu decken. Paris wird immer schöner, aber auch immer theurer werden.

Orientalische Angelegenheiten.

Die oft wiederholten Hinweisungen auf direkte Unterhandlungen zwischen Rußland und der Türkei finden ihre Bestätigung in der Notiz der „Times“, daß ein Beamter der englischen Gesandtschaft in Wien nach Stambul gefandt worden wäre, um desfallsige Vorschläge dem Divan vorzulegen. Diese Vorschläge sind der Form und Fassung nach von dem kais. österreichischen Hofe in Wien ausgegangen. Beim Entwurf der Grundlagen wären event. von beiden dabei interessirten Höfen vorläufige Aendertungen verlangt worden, welche denn auch wirklich, von einem wenigstens, nicht vorenthalten worden sein sollen. Gleichzeitig wäre der Hofe eine klare Darlegung der gegenwärtigen politischen Beziehungen der Mächte vorgelegt worden, woraus sie möglichenfalls zu der Ueberzeugung gelangen könnte, daß weder Frankreich noch England das Schwert in ihrem Interesse ziehen würden. Sein dynastisches Interesse würde L. Napoleon schwerlich durch einen Krieg mit Rußland zu fördern beabsichtigen. England aber würde aus Rücksicht für seine Besizungen und Interessen im Orient dem Kriege ausweichen. Es fielen somit die Interessen Aller in der Nothwendigkeit baldiger Herstellung des Friedens zusammen und so erwartete man, daß die Türkei sich mit Rußland verständigen werde. (R. 3.)

Nachrichten aus Halle.

Am 7. December.

— Gestern Abend erkönte von dem Altan des Waisentaufes ein geistlicher Gesang, welchen der Sängerkhor der lateinischen Hauptschule und der Realschule dem Andenken des an diesem Tage vor zwei Jahren dahingeshiedenen, immer noch tief betrauerteten Directors Hermann Yagobon Niemeyer darbrachte.

— Das „C. B.“ hört von einem Antrage, welchen mehrere Geistliche der Provinz Sachsen an die oberste Kirchenbehörde dahin gerichtet haben, einen Professor der lutherischen Theologie bei der Universität Halle anzustellen.

— Es geht hier das Gerücht, daß ein Botenführmann aus Schkeuditz in der Nähe von Bruckdorf durch verbrecherische Hand umgekommen sei. So weit bis jetzt ermittelt worden, hat sich ein solches Factum nicht bestätigt; vielmehr vernimmt man, daß jener Fuhrmann seinen Wagen, welcher ohne Führer an der Barriere bei Bruckdorf gefunden worden, absichtlich verlassen habe und in der Nähe von Böbejun gesehen worden sei.

Gesetz-Sammlung.

Das am 6. d. ausgegebene 62te Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter: Nr. 384. den Allerhöchsten Erlaß vom 13. Juni 1853, betreffend die Bewilligung der fiskalischen Vorrechte zum Bau einer Chaussee von Annowarclaw nach Pafosc durch die Kreise Annowarclaw und Mogilno, im Regierungsbezirk Bromberg; unter

Nr. 385. das Gesetz über die Bestrafung der Zollvergehen gegen fremde Staaten, in welchen durch Handelsverträge die Gegenseitigkeit verbürgt ist. Vom 22. August 1853; unter

Nr. 386. die Verordnung wegen Anwendung des Gesetzes vom 22. August 1853 auf die Vergehen gegen die kaiserlich österreichischen Zollgesetze. Vom 22. August 1853; unter

Nr. 387. den Allerhöchsten Erlaß vom 1. September 1853, betreffend die in Bezug auf den Bau der Chaussee von Karnowis nach Neubel durch die Grafen Hensel von Donnerstern auf Neubel und auf Siemanowis bewilligten fiskalischen Vorrechte; unter

Nr. 388. den Allerhöchsten Erlaß vom 31. October 1853, betreffend die Bewilligung der fiskalischen Rechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von Biegen über Eichmerde und Alt-Lewin zum Anschluß an die Ober-Derebruchs-Chaussee mit einer Abzweigung über Neu-Sewin und Carlsbief zur Fahrsteile an der neuen Oder bei Galtbief; unter

Nr. 389. den Allerhöchsten Erlaß vom 31. October 1853, betreffend die Bewilligung der fiskalischen Vorrechte zum Bau und zur Unterhaltung der Gemeinde-Chaussee von Goch nach Calcar, im Regierungsbezirk Düsseldorf; unter

Nr. 390. die Bekanntmachung über die unter dem Namen „Wriegen-Grauebsch-Gesellschaft“ zusammengetretenen Vereinsmitglieder. Vom 10. Dec. 1853; und unter

Nr. 391. die Bekanntmachung über den Beitritt der freien Stadt Hamburg zu dem Vertrage d. d. Gotha, den 15. Juli 1851, wegen gegenseitiger Verpflichtung zur Uebernahme der Auszuweisenden. Vom 24. Nov. 1853.

Meteorologische Beobachtungen.

6. December.	Morgens 6 Uhr	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Fußdruck	335,00 Par. z.	335,37 Par. z.	335,55 Par. z.	335,44 Par. z.
Therm. (red.)	1,59 Par. z.	1,75 Par. z.	1,68 Par. z.	1,67 Par. z.
Relat. Feuchtigk.	100 pCt.	96 pCt.	97 pCt.	98 pCt.
Sufwinarme	- 2,5 Gr. Rm.	- 1,0 Gr. Rm.	- 1,6 Gr. Rm.	- 1,7 Gr. Rm.

*) Alle Fußdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. Rm. reducirt.

Bekanntmachungen.

Holz-Auction.

Freitag den 9. December d. J. Vormittags 9 Uhr sollen im „Zorge's“ bei Lieskau circa:

- a) 90 Haufen Hafelnuß- und eichenes Wellholz,
- b) 80 „ „ verglichenen Reiffstangen,
- c) 30 „ „ Dornen,

öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.
C. Bartels.

In Festgeschenken geeignete Werke aus dem Verlage von

Alexander Duncker

Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

Zu beziehen durch die

Pfeffersche Buchh. in Halle.

F. K. Keil,

Das deutsche Vaterlandsbuch.

Stimmen für Geist und Herz

zur Erweckung und Pflege vaterländischen Sinnes und zur Wiedergeburt deutscher Würde

und Größe.

Verikon-Diav. Sauber cart. 28 Sgr.

Dieses populäre Werk ist für Jedermann, für Jung und Alt, für Arm und Reich, für Geite und Haut, für Gelehrte und Nichtgelehrte, für alle Stände und Klassen berechnet und hat die Bestimmung, das Selbstbewußtsein der Deutschen zu kräftigen, vor Ausländerei und Auswanderungssucht zu warnen, den fälschlichen Schatz deutscher Sprache zu wahren und die Schönheiten der vaterländischen Gauen und die Großthaten seiner Männer dem heutigen Geschlecht in lebendigen Darstellungen zu vergegenwärtigen. Der überaus billige Preis ermöglicht die allgemeine Verbreitung.

Dr. C. Wernicke,

Die Geschichte der Welt,

zunächst für das weibliche Geschlecht bearbeitet.

I. Theil: Die Geschichte des Alterthums. 128

Druck. geb. 2 Thlr. 24 Sgr. II. Theil: Die Ge-

schichte des Mittelalters. Erste Hälfte. 2 Thlr.

Die competentesten Stimmen haben sich über dies

ausgezeichnete Werk dahin vereinigt, daß dasselbe als ein unentbehrliches Bildungsmittel der gesammten weiblichen Welt in keiner Familie entbehrt werden könne.

Zimmermann, Dr. A., Die Geschichte

des brandenburgisch-preussischen Staates.

Ein Buch für Jedermann. Dritte verbesserte Auflage. gr. 8. geb. 1 Thlr. 10 Sgr.

Es erfüllt kein Werk, das in lebendig geschriebener Weise eine so treue Uebersicht der Geschichte des preussischen Staates darbietet, als das oben genannte. Daher die große Beliebtheit desselben bei Alt und Jung.

Kinder- und Jugendschriften.

Berlin. Ein Buch für junge und alte Preußen. Mit 7

Abbildungen. 8. gebunden 1 Thlr. 15 Sgr.

Eintr., K., Die Abenteuer in der Weis-

nachtsrippe. 16. eleg. gebunden 1 Thlr. 5 Sgr.

Germanie, Grafin, Der kleine Donauiror.

Mit 4 Bildern von Th. Hofmann. 8. gebunden 25 Sgr.

Robinson's Enkelin. Bearbeitet von Th. Hofmann. Mit 6 Bildern. gr. 8. gebunden 1 Thlr.

Gott in der Natur. Bearbeitet von Th. Hofmann. Mit 6 Bildern. gr. 8. gebunden 1 Thlr.

Thella von Gumpert. Bearbeitet von Th. Hofmann. Mit 6 Bildern. gr. 8. gebunden 1 Thlr.

Die Wadereise der Tante. geb. 15 Sgr. —

Das kleine Paar. geb. 12 1/2 Sgr. —

Der kleine Waser. geb. 1 Thlr. —

Erzählungen für Kinder. Dritte Ausgabe. gebunden 1 Thlr. 10 Sgr.

Der Jungbrunnen. (Von Paul Henke.) 8. gebunden 1 Thlr. 10 Sgr.

Reislich, C. W., Deutsche Gedichte. gebunden 25 Sgr.

Der neue Kinderfreund. Von Hermann Kleffe. 2 Bände. Zweite verbesserte Ausgabe. Ver. Octav. geb. 3 1/2 Thlr. 15 Sgr.

Deutscher Kinderschatz. Von Hermann Kleffe. Mit 10 Zeichnungen von F. Richter. Ver. Octav. geb. 2 Thlr. 20 Sgr.

Nabel, Catherine, Exercices de memoire. 8. 4 parties. à 15 Sgr. Complet geb. 1 Thlr. 20 Sgr.

Rosen, G., Weib nach Himmel voll schöner. den Kindlein holder Englein. Mit Bildern von Th. Hofmann. 16. geb. 28 Sgr.

Fein präparirten Cacao-Thee (Cacao-Schalen) empfinden und verkaufen billigst

W. Fürstenberg & Sohn, Nr. 76.

Preis 1/2 Schachtel Kräuter-EXTRACT DORONOS 1 Rthl

Dr. KAL. KR. Kreis-Physikus

DR. KOCH'S

KRAEUTER-BONBONS

Preis 1/2 Schachtel 10 Sgr. 1/2 Schachtel 5 Sgr.

können vermöglicher reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichsten gezeigten Kräuter- und Pflanzenstoffe, als ein proba-

tes Hausmittel gegen trockenen Reizhusten und Verschleimung, Bellemungen, Heiserkeit, Grippe und andere katarrhalische Uebel gewissenhaft empfohlen werden. Sie werden in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohlthuend auf die gereizten Athmungsorgane und ihre Verästelungen einwirken, den Auswurf sehr erleichtern und durch ihre mildnährenden und stärkenden Bestandtheile die afficirten Schleimhäute in den Bronchien wieder kräftigen.

Es unterscheiden sich Dr. Koch's kryallisirte Kräuter-Bonbons nicht nur durch diese ihre wahrhaft wohlthuenden Eigenschaften sehr vorthelhaft von den oft angepriesenen sogenannten Ottonen, Pâte pectorale etc., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magen-Beschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Um Verwechslungen zu vermeiden, wolle man gefälligst genau darauf achten, daß Dr. Koch's Kräuter-Bonbons in längliche Schachteln, deren weiße mit brauner Schrift gedruckten Etiquetts das nebenstehende Siegel führen, — gepackt sind und nach wie vor in Halle einzig und allein verkauft werden bei **Carl Haring**, sowie auch in

- | | | |
|--------------------------------|---|---------------------------------|
| Alleben: Ab. Bertram, | Erfurt: Fr. Weindl, | Naumburg: C. F. Schulze, |
| Annaburg: Ludw. Poppe, | Gesell: L. Barnekros, | Duerfurt: G. E. Nagler, |
| Artern: A. F. Bage, | Herbstädt: W. Krumme, | Sangerhausen: Schmitz & Ritter, |
| Achersleben: D. Harwig, | Herzberg: L. W. Dietrich, | Schkeuditz: C. Lindner, |
| Bitterfeld: Ferd. Sachs, | Hettstädt: F. W. Proke, | Sömmerda: F. W. Herbst, |
| Cölleda: C. W. Breitschneider, | Jessen: Carl Müller, | Stolberg: F. H. F. Felbühgel, |
| Delitzsch: F. Naumann, | Kangensalza: F. W. Knoll, | Torgau: Gust. Liebow, |
| Düben: W. Steinmüller, | Liebenwerda: Rob. Conrad, | Weißenfels: C. F. Suesf, |
| Eckardtberga: C. A. Melchior, | Mansfeld: Fr. Hofenstein, | Wettin: Th. Schreiber, |
| Eilenburg: Ludw. Hell, | Merseburg: Garde'sche Böttlg. Beig: C. F. Zahn. | Wittenberg: F. A. Haberland, |
| Eisleben: Anton Wiese, | | |

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons sind in den obigen Städten bei Niemand anders als bei den hier namhaft gemachten resp. Herren Depositären acht zu haben.

!!! Für Bäcker !!!

Mein hieselbst an besserer Lage befindliches Wohnhaus nebst 2 Höfen, Stallung und Garten, beabsichtige ich nächsten Sonntag den 11. December a. c. Nachmittags 2 Uhr in hiesigem Gasthose des Herrn Schnabel meistbietend zu verpachten. Da sich hier noch kein Bäcker befindet, würde ein solcher bei einer so bedeutenden Einwohnerzahl ein rentables Geschäft begründen. Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Lettin b/Halle.
C. C. Spannaus, Kaufmann.

Ein in allen Branchen der Landwirtschaft erfahrener Verwalter, mit guten Zeugnissen versehen, jetzt noch in Condition, sucht ein anderweitiges Engagement.
Gefällige frankirte Offerten nimmt an **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.
Seine französische Briefstafeln, Cigarren: Cuis, Portemonnaies, Notizbücher mit und ohne Stickerei empfehle ich billigt.
J. G. GROSSE.

Pub- und Modewarenhandlung.
Sein reichhaltiges assortirtes Lager moderner und eleganter Damen- und Kinderhüte, nach Pariser Modells gearbeitet, in allen Stoffen und Farben, sowie Hauben, Aufsätze, Blondes, Spitzen, Schleier, Tülls, Bänder in jeder Qualität und Farbe, eine große Auswahl Blumen und Kränze, sowie auch Chemisets, Striche und Aermel vom Billigsten bis zum Feinsten, empfiehlt zur gütigen Beachtung **W. Thebes** in Lönnern.

Preßhufen
erhielten wir so eben in Commission, können solche zu einem auffallend billigen Preis verkaufen, und bitten ein hochgeehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum, besonders die Herren Bäckermeister etc., sich von der Güte dieses Fabrikats geneigt selbst zu überzeugen.
Halle, den 5. December 1853.
Hoffmann & Mertens.

So eben erschien das
IV. Verzeichniß
antiquarischer Musikalien
(Lieder u. Gesänge mit Pianofortebegleitung) bei
Hch. Karmrodt,
Musikalienhandlung, gr. Steinstr. Nr. 128.

In der **Pfefferschen Buchh. in Halle** ist zu haben:
Cyclo's, Mitglied des Schlittschuhfabrikerclubs in Glasgow, die Kunst des Schlittschuhfahrens, mit deutlichen Anweisungen zur Erlernung der schwierigsten und gräßlichsten Bewegungen. Mit Abbildungen. gr. 8. Geheftet. 10 Sgr.

Welcher Anwendung, Virtuosität und Verschönerung diese als Vergnügen, Motion, Zurnübung und Schnellcommunication gleichbedeutende Ergöblichkeit fähig ist, wird hier zum erstenmal literarisch höchst interessant für deren Freunde veranschaulicht, indem es ihnen eine Anleitung zu den schwierigsten und zierlichsten Figuren, zugleich aber auch zur sichersten fluggleichen Schnelligkeit giebt.

Beste diesjährige Hafelnüsse erlassen bei Abnahme von Scheffeln billigt
H. Waagner & Sohn,
Domplatz Nr. 922 c.

Julius Riffert,
 Delikatessen- und Weinhändler, in der alten Post,
 empfängt täglich frischen See-Dorsch, Schellfisch, Cabeljan,
 Goldbutten, Seezander &c., liefert auf Bestellungen auch alle anderen
 Seefische, wie auch Holtz, Colchester- u. Whitstable-Mustern,
 die täglich frisch ankommen. Bestellungen nach außerhalb werden prompt ausgeführt.

Das Magasin de Paris
 von **Herm. Schöttler**
 ist auf das Reichhaltige mit Galanterie- und Toilette-Gegenständen af-
 fortirt und bietet folches dem geehrten Publikum namentlich die größte
 Auswahl von Novitäten — sich besonders zu Weihnachtsgeschenken paß-
 send — in vortheilhafter Aufstellung zur gefälligen Ansicht.

Die
Glas-, Spiegel-, Porzellan- u. Steinguthandlung
 von
J. A. Heckert,
 gr. Ulrichsstraße Nr. 77,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in seinem Kristall,
 geschliffenen und ordinären Glaswaaren, feinem
 gemalten, vergoldeten und ordinären Porzellan, als
 passende Weihnachtsgeschenke zur gütigen Beachtung.

Haasen- und Kaninchenfelle kauft G. Pfabl, Schmeerstr. Nr. 480.

Fonds- und Geld-Cours.
 Berlin, den 6. December.

Amtlich.	Brief.	Geld.	Kassen-Markrecht	Bf.	Brief.	Geld.	Pr. Br. Pr. II. Ser.	Bf.	Brief.	Geld.
Fonds-Course.			voll eingezahlt				5			
Pr. Preuss. Anl.	4 1/2	100 7/8	77 1/2				4			
Pr. Anl. von 1850	4 1/2	100 7/8	102 1/4				4			
do. von 1852	4 1/2	100 7/8	101 1/4				4			
do. von 1853	4 1/2	99 1/4	98 1/4				4			
Staats-Schuld.	3 1/2	92	91 1/2				4			
Prämien-Scheine d.							4			
Serband, à 500 fl.							4			
Kurs u. Remitt.							4			
Schuldversch.	3 1/2	89 1/4					4			
Pr. Staats-Dbl.	3 1/2	100 3/4					4			
do. do.	3 1/2	97 1/4					4			
R. u. Wm. Pfdbr.	3 1/2	98					4			
Dlpreuss. do.	3 1/2	94 1/4					4			
Pommersche do.	3 1/2	98 1/4					4			
Pofensche do.	3 1/2	98 1/4					4			
Pofensche do.	3 1/2	102 1/4					4			
Schlesische do.	3 1/2	97 1/4					4			
do. Lit. B. v. Staat	3 1/2	97 1/4					4			
garant.	3 1/2	95					4			
Westpreuss. do.	3 1/2	95					4			
R. u. W. Renten d.	3 1/2	98 1/4					4			
Pommersche do.	4	100 1/4					4			
Pofensche do.	4	98 3/4					4			
Preussische do.	4	98 1/4					4			
Rh. u. Westph. do.	4	93 1/4					4			
Sächsische do.	4	93 1/4					4			
Schlesische do.	4	93 1/4					4			
Schuldversch. der							4			
Fischf. Zilg. u. G.							4			
Pr. St. Ant. Sch.		111					4			
Friedrichsdor.		137 1/2					4			
Ander. Goldmün-		9 3/4					4			
zen à 5 fl.		9 1/8					4			
Eisenb. Aktien.							4			
Kassen-Düffel.	3 1/2	89 1/2					4			
do. Priorit.	4	88 1/2					4			

Schlesische Rentenbriefe 99 à 98 7/8 gem. Kassen-Markrecht 69 à 68 1/2 gem. Berlin-Anhalter Lit. A. u. B. 124 1/2 à 123 gem. Berlin-Potsdam-Magdeburger 96 1/2 à 97 gem. Niederisch. Zweigbahn 58 à 60 gem. Stargard Posen 90 1/2 à 90 3/4 gem. Ludwigshafen-Berbad 122 à 121 1/2 gem. Mecklenburger 44 1/2, 43 1/2 à 44 1/2 gem. Nordbahn (Friedr.-Wilh.) 49 1/2 à 49 gem.

Das Geschäft in Eisenbahn-Aktien war heute nur unbedeutend und deren Course stellten sich meist etwas matter als gestern, mit Ausnahme von Stargard-Posener und Niederisch. Zweigbahn-Aktien, die zu höheren Course gesucht, ohne Abgeber blieben. Preussische Fonds fest; ausländischen Fonds ohne erhebliche Veränderung.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Donnerstag den 8. December:
Zweite große Vorstellung
 in der geheimen egyptischen
Magie und Chemie
 im geheizten Saale zum Englischen Hof.
Prof. Oeser.

Numerirte Billets zu 8 fl. und Erster Platz zu 4 fl. sind von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr im Englischen Hof Zimmer Nr. 7 zu haben.
 Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
 Heute, Abends 8 Uhr, entschlief nach langem Leiden an der Auszehrung unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder, Herr **Carlsten-Tienzen**. Sein lieberwollender und rechtlicher Charakter wird sein Andenken in Segen erhalten.
 Schkeuditz und Cassebruch bei Bremen, den 5. December 1853.
 Die Hinterbliebenen.

Marktberichte.

Magdeburg, den 6. December. (Nach Wispeln.)
 Weizen 78 — 84 fl. Gerste 55 — 57 1/2 fl.
 Roggen — — — — — Hafer 34 — 36 fl.
 Kartoffelspiritus, die 14,400 % Tralles 47 fl.
 Nordhausen, den 3. December.
 Weizen 3 fl 10 fl bis 3 fl 20 fl
 Roggen 2 — 20 — — 3 — 5 —
 Gerste 2 — — — — 2 — 10 —
 Hafer 1 — 3 — — — 7 1/2 —
 Rübel pro Centner 13 1/2 fl.
 Feinöl pro Centner 13 fl.

Berlin, den 6. December.
 Weizen loco 82—90 fl.
 Roggen loco 65—69 fl. Dec. 65 1/2 à 64 à 64 fl. bz.
 Frühj. 66 à 65 à 66 fl. bz.
 Gerste, große 50—54 fl. kleine 44—48 fl.
 Hafer 32—35 fl. Lieferung pr. Frühj. 48 fl. 35 fl.
 Erbsen 72—78 fl.
 Wintererbsen 82—85 fl.
 Rübel loco 12 1/2 fl. bz. u. G. 12 1/2 fl. Br., Decbr. 12 1/2 fl. bz. Br., 12 1/2 fl. G., Dec. Jan. do., Jan. Febr. 12 1/2 fl. Br., 15 1/2 fl. G., Febr. März und März April 12 1/2 fl. Br., 12 1/2 fl. G., Frühjahr 12 1/2 fl. bz. u. Br., 12 1/2 fl. G.
 Feinöl loco 12 1/2 fl., Lieferung pr. Decbr. 12 1/2 fl., Frühj. 12 1/2 fl.
 Spiritus loco ohne Fas 32 1/2 à 32 fl. verk., mit Fas 32 1/2 fl. verk., Decbr. 32 1/2 à 31 1/2 fl. verk., 32 Br., 31 1/2 G., Dec. Jan. do., Jan. Febr. 32 fl. verk. u. G., 32 1/2 Br., Febr. März 33 1/2 à 33 fl. verk. u. Br., 32 1/2 G., Frühjahr 34 à 33 1/2 fl. verk. u. G., 34 Br., März April 33 1/2 fl. Br., 33 G.

Breslau, d. 6. Dec. Weizen, weißer 81—96 fl., gelber 81—93 fl. Roggen 69—76 fl. Gerste 60—65 fl. Hafer 36—41 fl.
 Stettin, d. 6. Dec. Weizen blau 80—84 fl., Frühj. 88 bz. u. Br. Roggen 64 bz., Frühjahr 65 bz., G. u. Br. Rübel Dec. 11 1/2 bz. Spiritus 11 1/2 bz., Decbr. Jan. 11 1/2 Br., Frühjahr 11 bz. u. Br.
 Hamburg, d. 5. Dec. Weizen 5 à 6 schlechter und sehr angebotener. Roggen 5 schlechter. Oct 23 1/2, 23 1/2, 23.
 London, d. 5. Decbr. Weizenhandel still; 1 bis 2 Schilling niedriger.

Wasserstand der Saale bei Halle
 am 6. Decbr. Abends am Unterpegel 5 Fuß 9 Zoll.
 am 7. Decbr. Morgens am Unterpegel 5 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 den 6. Decbr. am alten Pegel 41 Zoll unter 0,
 am neuen Pegel 3 Fuß 9 Zoll. — Etsgang.

Magdeburg, den 6. December.	Bf.	Brief.	Geld.
Preuss. freiwillige Anteile	4 1/2	—	—
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	—
Berein. Dampf-Schiff. Stamm-Aktien	—	—	—
do. Prior.-Aktien	5	100	—
Magdeburg-Elbischer Stamm-Aktien	4	—	—
do. do. Prioritäts-Aktien A	4	100	—
do. do. do. B	4	100	—
do. Halberst. Stamm-Aktien	4	190	—
do. do. Prior.-Aktien	4	100	—
do. Birtenberg. Stamm-Akt.	4	—	—
do. do. Prior.-Aktien	4	—	—

Amerdham kurze Sicht
 do. 2 Monat
 Hamburg kurze Sicht 152 1/2 151 1/2
 do. 2 Monat 150 1/2 150 1/2
 Frankfurt kurze Sicht
 do. 2 Monat
 preuss. Friedrichsdor 113 1/2
 Ausländisch Gold à 5 Thlr.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. December.

Kronprinz: Hr. Offiz. v. Meigel a. München. Hr. Partiz. v. Kiebis a. Petersburg. Hr. Depart.-Revisor Rene a. Naumburg. Die Hrn. Kaufgänger a. Leipzig, Reitenhat a. Berlin, Schilling a. Würzburg, Leh a. Dresden.
Stadt Zürich: Hr. Apoth. Meyer a. Stettin. Fel. Salm a. Berlin. Hr. Rent. v. Feser a. Dresden. Hr. Gutsbel. Schubert a. Swidau. Die Hrn. Kauf. Hoff a. Nürnberg, Meiss a. Hannover, Janide u. Bockmann a. Magdeburg, Bauerhöfer a. Burgdorf, Hassenpflug a. Hanau, Gröger u. Pitz a. Dresden, Fuchs a. Berlin.
Goldner Ring: Hr. Admin. Elfen a. Rieda. Hr. Faktor Zimmermann m. Gem. a. Reichenburg. Die Hrn. Kauf. Rudolph a. Magdeburg, Stoppe a. Berlin, Dehningen a. Saalfeld, Komeis a. Pielisfeld.

Englischer Hof: Hr. Rent. Ohmann m. Fam. a. London. Hr. Assessor Weder a. Frankfurt a/D. Hr. Kaufm. Köhling a. Gotha. Die Hrn. Gutsbel. Büchmann m. Lecher a. Guben, Weller a. Leipzig.
Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Behn m. Fam. a. Grimmitzschau, Kaiser a. Sächsenrad. Hr. Minor Müller a. Gotha. Hr. Referendar Schmidt a. Naumburg.
Stadt Hamburg: Hr. Reg.-Rath Dr. Sternfeld a. Königsberg. Hr. Gutsbel. Peger a. Pommern. Hr. Fabrikbes. Reinhardt a. Jena. Die Hrn. Kauf. Köhr a. Lippe, Janide a. Bonn, Reismann a. Pforzheim.
Schwarzer Bär: Hr. Post-Exp. König a. Eisenb. Hr. Kaufm. Kron a. Schwerin. Hr. Geschäftsr. Hädrich m. Sohn a. Reichenbach. Hr. Kunstbl. Lehmann a. Berlin.
Thüringer Bahnhof: Hr. Major a. D. v. Krüger m. Frau u. Dienerschaft a. Berlin. Hr. Defon. v. Wittenburg a. Brandenburg. Hr. Architekt Börner a. Dresden. Hr. Rent. v. Altstadt a. Berlin. Hr. Kaufm. Wollmeyer a. Leipzig.

Bekanntmachungen.

In allen Buchhandlungen sind vorrätzig,
in Halle in **G. C. Knapp's**
Sort.-Buchh. (Schroedel & Simon)

Porte-monnaie-Kalender, Format wie nebenstehend. Preis 3 Sgr.	Porte-monnaie Kalender für das Jahr 1854. Berlin. Stuhl'sche Sort.-B.
Wagon-Kalender zum Einlegen in Brief-taschen. Preis 4 "	
Comtoir-Kalender mit Goldborie, eleg. aufgezogen. Preis 5 "	
Dieselben reb. Preis 2 1/2 "	

Es eben traf ein die erste Nummer vom Jahrgang 1854 der beliebten und vielverbreiteten
Frauen-Zeitung
für Hauswesen, weibliche Arbeiten und Moden. Mit vielen Mustern und kolorirten Modebeilagen, nebst dem Unterhaltungsblatte Salon. Preis des Vierteljahrs von 6 Nrn. 15 Sgr.
Zu Bestellungen empfehlen sich und Probenummern sind einzusehen in Halle in **G. C. Knapp's** Sort.-Buchhandlung (Schroedel & Simon), bei Anton, Berner, Waisenhaus-Buchh., Gräger, Mühlmann, Pfefferschen Buchh.

Große Holzauktion

sämmtlicher Holzbestände in den ehemals Nordmann'schen Gärten zu Plöb, Montag den 12. Dec. Vorm. 10 Uhr erster Termin: Sammelplatz im sogenannten Angergarten, dem Kohlenwerke gegenüber.
Plöb, den 4. Dec. 1853.
Carl Horn.

Äder-Verkauf.

Sonnabend den 17. Decbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Rhode'schen Gasthofe zu Hohen-Erlau die dem Bürgermeister **Harig** zu Gröbzig gehörigen, in Hohen-Erlau nahe im Fuhrfelde gelegenen 5 Kflurn Morgen Äder in einzelnen Stücken öffentlich und meistbietend unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen verkauft werden.

Ein Mädchen gebildeten Standes, von mittleren Jahren, wünscht eine Stellung als Gehülfin der Hausfrau, zur Beaufsichtigung der Kinder, zur Pflgerin eines alten Herrn oder einer alten Dame, oder auch zur selbstständigen Führung einer nicht zu großen Wirtschaft.
Das Nähere ist zu erfahren beim Hrn. Pastor **Wegner** in Schleitzau bei Halle.

Ein Wirtmesser ist verloren und kann solcheigen Belohnung abgegeben werden, Strohhof beim Schmiedemeister **Wohs**.
Ein Sohn solider Eltern, welcher jetzt oder zu fernem Lust hat das Barbier-Geschäft zu erlernen, kann sich melden bei **H. Frubner**, Halle a/S. Nr. 220.

In **G. C. Knapp's** Sort.-Buchhandlung (Schroedel & Simon) in Halle ist zu haben:

Lieder

von **August Corradi**.
Mit Zeichnungen von demselben.
Elegant gebunden 1 Bdr. 15 Sgr.
Geistvolle, originelle Lieder voll Tiefe der Empfindung; dem musikalischen Publikum zum Theil schon durch die Compositionen **Gschmanns** empfohlen.

Stearinlichte à Pack 7 1/2 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{2}$ empfiehlt in bester Qualität
C. E. Helm.

Die besten und frischesten bayerischen Malz-bonbons gegen Husten bei **C. E. Helm.**

Flüchtigen **Salmiak** à L 8 $\frac{1}{2}$ und beste russ. **Pottasche** empfiehlt billigst
C. E. Helm, Steinstraße.

Die Kubnt'sche Buchhandlung in Cisleben empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihr reichhaltiges Lager von Büchern aus allen Fächern der Literatur, elegante gebundene **Classiker** und **Gedichtsammlungen**, Atlanten, Globen, alle Sorten von **Kalender** von 2 1/2, 4 an, **Reichen- und Schreibvorlagen**, **Reiszeugen**, **Notiz- und Wirtschaftsbücher**, **Reichen- und Schreibmaterialien**, und ist gern bereit, hier am Orte als auch nach auswärts Sendungen zur Ansicht und Auswahl zusammenzustellen.

Ihre **Weihnachtsausstellung** von Bilderbüchern mit und ohne Text, Jugendschriften von **Franz Hoffmann**, **Chr. v. Schmid**, **Johann Traugott** und den beliebtesten sonstigen Jugendschriftstellern, für jedes Kindesalter eine große Auswahl, empfiehlt dieselbe zu recht fleißigem Besuch.
Verzeichnisse von Büchern zu herabgesetzten Preisen, zu Weihnachtsgeschenken sich besonders eignen, werden gratis abgegeben.

J. F. Lippert in Halle,
Alter Markt Nr. 493,

empfehl zu passenden Geschenken für bevorstehendes Weihnachtsfest sein Lager von schön-wissenschaftlichen Werken, größtentheils elegant gebunden, eine reichhaltige Auswahl der beliebtesten Dichter in den rühmlich bekannten **prachtvoll gebundenen Miniaturausgaben**, **französische und englische Belletristik**, **Gebet- und Predigtbücher**, **Koch- und Haushaltungsbücher** u. s. w.
Für die Jugend eine große Auswahl von schönen, billigen neuen und älteren **Jugendschriften**, **Bilderbücher**, **Schreib- und Zeichenvorlagen**, so wie die hier eingeführten **Schul- und Lehrbücher**, **Atlanten**, **Lexica** in dauerhaften Einbänden. Durch mein antiquarisches Geschäft bin ich in den Stand gesetzt, manches Werk, wie neu zu **bedeutend ermäßigten Preisen** abzulassen.

Die Buch- u. Kunsthandlung von Walter Delbrück,

Leipzigerstr. Nr. 280, empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachtszeit ihr reiches Lager von **Büchern und Kunstfachen**. Die **Werke der deutschen Classiker**, **Dichtungen neuerer Dichter**, **Andachtsbücher** u. dgl. sind stets zum Theil in reichster Ausstattung gebunden vorrätzig. **Französische und englische Schriften**, **Jugendschriften** mit und ohne Bilder in deutscher, französischer und englischer Sprache zum Preise von 1 Sgr. bis zu mehreren Thalern, kostbare **Bilderwerke**, **Kalender** u. s. w. **Bilder aller Art** zu den billigsten und theuersten Preisen, zum Theil sehr kostbare **Kupferstiche**, **Lithographien** und **Stahlsche** mit und ohne Rahmen, vorzüglich vollständig assortirt. Die so beliebten **englischen Delbrückbilder** mit dazu gehörigen kostbaren **Gold- und Silberrahmen** liegen in reichster Auswahl bereit und ist zur Befestigung derselben in der Handlung selbst alle mögliche Bequemlichkeit geboten.
Sämmtliche Bücher und Kunstfachen, die in Folge Anzeige anderer Handlungen oder sonst gewünscht werden und etwa nicht vorrätzig sein sollten, werden auf das Schnellste herbeigeschafft. Kataloge empfehlenswerther Festgeschenke werden gratis ausgegeben.

Kieler Speckbücklinge frisch erhalten.
G. Goldschmidt.

Fett. ger. Rheinlachs wieder bei
G. Goldschmidt.

Haselnüsse, Pflaumenmus, Wärmsteine,
im Ganzen und Einzelnen billigt bei
D. E. C. Kind, Domplatz.

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen empfehlen wir unser reichhaltiges und elegantes **Tuch, Seiden- u. Mode-Waaren-Lager** recht angelegentlich.
J. Heilfron & Comp., große Steinstraße.

Buckskin-Handschuhe
 erhielt neue Sendung und empfiehlt solche billigt
C. A. Pohlmann junior.

Unser Sticker- und Weißwaaren-Geschäft ist zum bevorstehenden Feste auf's Reichhaltigste sortirt und empfehlen solches einem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung.
Senff & Pfabe,
 große Ulrichsstraße Nr. 6.

Halle in der **Pfefferschen** Buchh.
 Festgabe für Frauen und Jungfrauen.
Deutschlands Dichterin
 von Dr. S. Kletke.
 In reichstem Prachbande mit Goldschnitt.
 Preis 1 Thlr. 15 Sgr.
 Der von Meisterhand sorgsam gewählte Strauß sinniger und anmuthreicher Dichtungen ist die edelste und schönste Gabe, die einem Frauenherzen dargebracht werden kann.

Neue elegante Kutschwagen jeder Art empfiehlt
C. Koch, große Steinstraße Nr. 130.

Morgen-Häubchen
 in den neuesten Façons und in größter Auswahl empfiehlt **Händler.**

Schleier aller Arten
 und in allen Farben billigt bei **Händler.**

Tülls zu Kleidern,
 4 Ellen breit, in weiß, rosa, bleu de franc et Cerise, empfiehlt billigt **Händler.**

Wohlfeilste Miniatur-Ausgaben Deutscher Classiker.
 Von den **Modernen Classikern,**
 den so schnell bekannt und beliebt gewordenen **literar-historischen Monographien**
 sind bis jetzt folgende 28 Bände erschienen:
 1. Renan (7 1/2 Sg.); 2. Kinkel (10 Sg.); 3. Börne (7 1/2 Sg.); 4. Geibel (5 Sg.); 5. Frankl (2 1/2 Sg.); 6. Freiligrath (5 Sg.); 7. Schwab (5 Sg.); 8. Gallet (10 Sg.); 9. Mey. v. Humboldt (15 Sg.); 10. Chamisso (7 1/2 Sg.); 11. Seidl (5 Sg.); 12. Reine (7 1/2 Sg.); 13. Wäth. v. Humboldt (10 Sg.); 14. Palm (5 Sg.); 15. Körner (5 Sg.); 16. Baucunfeld (5 Sg.); 17. Platen (15 Sg.); 18. Rückert (5 Sg.); 19. Boal (5 Sg.); 20. Zschokke (12 1/2 Sg.); 21. Gaudy (7 1/2 Sg.); 22. Holderlin (10 Sg.); 23. Wendig (5 Sg.); 24. Jean Paul (20 Sg.); 25. u. 26. Göthe (1 Thlr.); 27. Castelli (5 Sg.); 28. Hauff (5 Sg.).
 Der 29. Band enthält die Biographie **Friedrich Schillers.**
 Jeder Band bildet ein abgeschlossenes Ganze u. enthält außer einer vollständigen Biographie des betr. Schriftstellers, die besten Proben seiner Werke, kritisch beleuchtet, u. ein prächtiges Portrait in Stahlstich. Es ist hier der 1. B. in England bereits vielfach gemachte Versuch realisiert, eine vortheilhafte, billige, wahre Volksliteratur zu erzeugen — ein Jeder möge Gelegenheit nehmen, sich zu überzeugen, daß das Werk die strengsten Vorzüge besitzt. Für Jedermann bildet dasselbe die angenehmste, belehrendste, billigste Lectüre — alle Stände heißen es willkommen, viele Kaufende sind schon im Besitze desselben. — Vorrätig in allen Buchhandlungen.
 in Halle bei **Hermann Berner Markt Nr. 725.**
 Cassel. Ernst Balde, Verlagsbuchhandlung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich einem geehrten Publikum mein wohl- assortirtes **Lager von Sattlerwaaren** und allen in das Fach einschlagenden Gegenständen: Sättel, Reitjäume, Kandaren, Trensen, Sporen, Reitdecken, Reit- und Fahrpeitschen, Koffer, Damen- und Herren-Hutschachteln, Geld- und Reise-Taschen in verschiedensten Formen, Jagdtaschen, Jagdmüße, Flinten-futterale u. Känzel, Schultornister und Mappen für Knaben und Mädchen.
 Durch mein Wagenfabrikgeschäft bin ich genöthigt, dies Lager ganz aufzugeben, und so werde ich, um schneller damit zu räumen, bei bekannter solider Arbeit die möglichst billigsten Preise stellen.
 Verkaufsort vor dem Hofe rechts.
Gottfr. Lindner.

Müße, 20 Schock 1 *fl.*, sind zu haben bei **Savanna-Sonig & S. H.**
G. Wähold, Frankensstraße Nr. 2. **Gebrüder Schale,** gr. Klausstr.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Von dem so rühmlich bekannten **Leontner'schen Gühneraugenpflaster** aus Tyrol halte ich stets Lager à Stück 1 1/2 *fl.*, im Duzend billiger.

A. Rennenpfennig am Markt.
 Zwei Pferde stehen zum Verkauf große Brauhausgasse Nr. 359.

Buchsbaum ist abzulassen
 Magdeb. Chaussee Nr. 11.

Schöne Haselnüsse
 billig bei **C. G. Fritsch & Co.**

Apfelsinen,
 à Stück 2 u. 2 1/2 *fl.*, empfiehlt **Wolke.**

Auf dem Wege von Eöbejün nach Domnisch ist ein Hut nebst Futteral verloren; gegen Abgabe Halle Leipzigerstraße Nr. 292 gute Belohnung.

Schlittschuhe empfiehlt billigt **Madut.**

Feine Cigarren
 in elegante Etuis à 25 Stück verpackt, als ein sich eignendes Weihnachtsgeschenk besonders zu empfehlen, bei **Jul. Zimmermann & Co.,** gr. Steinstr. Nr. 83.

Wir empfangen wieder ein Sortiment **Walzendruck** in ausgezeichnet schönen und echten Mustern und offeriren denselben, à Elle 3 *fl.*, als etwas sehr Preiswürdiges.
Geschwister Senff, gr. Ulrichstr. Nr. 7.

Das schon im vorigen Jahre von der hiesigen Polizeibehörde empfohlene **giftfreie Grün** für Conditor und Spielwaaren halte auch dieses Jahr wieder vorräthig.
 Ebenso empfehle ich billig: **ächtes u. unächtes geschlagenes Gold,** fr. Bronzen zu allen Preisen, **feine Honig- u. Fuchsfarben,** f. franz. dergl., f. franz. Fuchsen, Blasenfarben u. alle Sorten von **Pinsel.**
Louis Schmidt, Schmerstraße Nr. 709.

Kärgallerde empfing soden wieder einen bedeutenden Transport und empfehle ich dieselbe bestens. **L. Schmidt.**

Drei gefunde **Ammen** vom Lande werden nachgewiesen **Promenade, Weidenplan Nr. 1398.**

Ein unverheiratheter **Kutscher,** der mit Pferden umzugehen weiß und gute Zeugnisse aufweisen kann, findet eine Stelle. Wo? ist zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exped. dieser Zeitung.

Ein neu eingerichteter **Baden** in einer der frequentesten Hauptstraßen hieselbst ist zu Neujahr oder Oftern zu vermieten und zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Ein junger brauner **Jagdhund** mit weißer Brust ist zugelaufen und kann gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden **Nr. 392.**

Stadt-Theater in Halle.
 Mittwoch d. 7. Decbr. Wegen Vorbereitung zur Oper kein Theater.
 Donnerstag d. 8. Dec. Vorletzte Vorstellung im 1. Abonnement: **Der Wildschütz,** komische Oper in 3 Akten von A. Corbin & Freitag d. 9. Decbr. Letzte Vorstellung im 1. Abonnement: **Steffen Langer aus Glogau,** Original-Lustspiel in 4 Akten und einem Vorspiele: **Der Kaiser und der Seiler** in 1 Akt von Carl Birckpfeiffer.
 Einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß die **einmal gestempelten Abonnementstickets** bis Freitag ihre Gültigkeit behalten.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.
Mathilde König,
Christoph Keßler
 empfehlen sich als Verlobte.
 Dresden und Halle, den 7. Dec. 1853.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

287.

Halle, Donnerstag den 8. December
Hierzu eine Beilage.

1853.

Deutschland.

in, d. 6. Decbr. In der gestrigen Sitzung der Zweiten
erhob der Abg. v. Sauten gegen die im 4ten Sumbinner
vollogene Wahl des Abg. v. Lüderig, der früher be-
die Kammer, vom Rittmeister zum Major avancirte
eshalb einer Neuwahl unterwerfen mußte, Einspruch, indem
gänge schildert, welche bei dieser Wahl stattgefunden haben.
sonders hervor, wie der Kommandeur des dortigen Land-
ditions an seine untergebenen Offiziere und Unteroffiziere
den erlassen, worin er sie unter Hinweisung auf ihren Fah-
auf die Kriegsartikel auffordert, dem Major von Lüderig
me zu geben. Die Wahl sei somit eine durchaus gezwun-
nen, denn man habe früher bereits zwei Offiziere zur ehren-
n Untersuchung gezogen, weil sie einem Candidaten der
ellen Partei ihre Stimme abgeben, ja sein (des Redners)
wiegerhoht sei auf diese Weise zur Untersuchung gezogen
eil er ihm, zu geben
beantragt
ängere, sehr
in die sich
position ver-
gerade sie
chte Seite
enn man a
die Drohung
weit her f
ber er ver-
Er stimme
haupt für g
rde schuldig
unter sich

welcher so hoch in der Achtung stehe, wie Herr v. Lüderig. Ein An-
trag des Abg. Reichensperger von Köln, die Wahl zu beanstan-
den und die Akten an die Abtheilung zurückzugeben, wird mit 143
gegen 128 Stimmen verworfen und demnächst die Wahl für gültig
erklärt.

Die Ausschließung nicht preussischen Papiergeldes aus
der Circulation im Inlande ist, wie aus einem am 29. November
von den Ministern für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und
der Finanzen an die sämmtlichen Königl. Regierungen und das hiesige
Königl. Polizei-Präsidium ergangenen Erlaß zu ersehen, noch nicht
über das Stadium der Vorberathung geblieben. Der Erlaß fordert
zu einem Gutachten über die Frage auf.

Die gestrige Nummer der „Neuen Preuß. Zeitung“ ist gestern
Abend polizeilich mit Beschlag belegt worden.

Die Stadtverordneten-Versammlung zu Danzig hat dem Mi-
nister-Präsidenten v. Manteuffel das Ehrenbürgerrecht verliehen;
das betreffende Diplom soll durch eine abzuordnende Deputation über-
reicht werden.

Wesel, d. 30. November. Wie allgemein verlautet, kommen
am 6. December 30 bis 40 Brüder vom Orden Jesu hierher, von
welchen 6 oder 8 als Redner in unsern katholischen Pfarrkirchen auf-
treten, die übrigen dagegen den kirchlichen Dienst bei den Messen und
Beichten verrichten werden. Alle Jünger Jesu, an deren Spitze der
Pater Klinkowström steht, werden in hiesiger Stadt in katholischen
Familien, mit strengstem Ausschluß der gemischten Ehen, gastlich auf-
genommen, und nur die Brüder-Redner bei den beiden katholischen
Pfarrgeistlichen einquartirt werden.

Wiesbaden, d. 30. November. Der Bischof von Limburg
warnt in seinem neuesten Hirtenbrief die Regierung davor, die libe-
rale Partei als Bundesgenossin in ihrem Kampf gegen den Episcopat
anzunehmen, da der Eifer derselben für Aufrechterhaltung der staatlichen
Hoheitsrechte über die Kirche dadurch Bedenken erzeuge, daß diese



was die Ursache der Geschichte gewesen ist. Er forderte seinen Abschied
im März des Jahres 1678 mit folgenden Worten:

„Durchlauchtigster Kurfürst, gnädigster Kurfürst und Herr! Vor Eu-
rer kurfürstlichen Durchlauchtigkeit erscheine ich mit diesem unterthä-
nigsten Memorial (Denkschrift) in meiner höchsten Angelegenheit und
habe das feste Vertrauen, daß Eure kurfürstliche Durchlaucht in mei-
ner demüthigen Bitte mir Dero gnädiges Ohr nicht versagen werden.
Gnädigster Kurfürst und Herr, Eure kurfürstliche Durchlauchtigkeit
werden von mir die gnädigste Opinion (Meinung) nach dem Grunde
der Wahrheit haben, daß ich Dero unterthänigster und getreuer Die-
ner von ganzem Herzen bis auf diese Stunde gewesen bin, ich werde
es auch bleiben, so lange ein lebendiger Ddem in meinem Leibe ist,
und bin bei mir selbst versichert, daß ich Eure kurfürstliche Durch-
laucht so getreu und redlich mit meinem Leibe und Gemüthe, als
Gott mit meiner Seele, gebient habe, wovon ich bis im Tode nicht
lassen will. Und ich danke Eurer kurfürstlichen Durchlauchtigkeit in
tiefster Unterthänigkeit, daß Sie mir seithero Dero hohe kurfürstliche
Gnade hochmüthiglich zugewandt und mir ein Hohes und Großes an-
vertraut haben. Nun dann aber der liebe Gott mich zu dem höchsten
Alter gnädigst kommen lassen, welches täglich mehr und mehr Schwach-
heiten mit sich führt und meine Dienste mit vermaßen schwer macht,
daß ich nun nichts so sehr, als die Ruhe verlange, damit ich in die
noch rückständigen, wenigen Lebenszeit meinem Gotte dienen, und mich
zu einem seligen Tode desto vernünftlicher bereiten könnte: als sehe
ich Eure kurfürstliche Durchlauchtigkeit hiemit ganz unterthänigst und
demüthig an, mir nunmehr die allergnädigste kurfürstliche Gnade zu
erweisen, und gegen bevorstehenden, schweren Feldzug, da ich die
schweren Travallen (Arbeiten, Anstrengungen) unmöglich ausstehen
kann, mich meiner Dienste in Gnaden zu erlassen und dadurch der
großen Mühe, worunter mein hohes Alter dennoch liegen bleiben wür-

Ent-
der
ein-
dies-
wäh-
ponit
rache,
mpa-
nfluß
dazu
eine
ihrer
Art
Rann,
neh-
Carl
Preis
Arm.
Sgr.
Hofen
Horn.
Sgr.
ade.
Thlr.
acht, sagte man (bei den damaligen Bundesgenossen des Gro-
ßen, wie die Biographie Derfflinger's weiter erzählt): an der
schick ein neuer Bandalenkönig! — Sage mir Keiner, der Reid
Der hatte hier einen prophetischen Blick, der ahnungsgraubend
die Zukunft blickte. Der neue Bandalenkönig an der Dstsee
war zu lange auf sich warten, und er war da! Zu einem rech-
tlich es aber trotz der Eroberung Stettins nicht gekommen
kurfürst mußte gerüstet bleiben. Derfflinger sagte: Pußt die
acht ab; es giebt bald wieder Arbeit! Ob für ihn? Das war
die uns legt ungemein und überraschend nahe tritt. Unser
nun 72 Jahre alt. Das ist ein Wort. Er hatte in seinen
manche Schmarre gekriegt, die ihm aber nie tief unter die
auch seine Kraft nicht brach. Dennoch war ein Dorn in
e. Ob's das nahebe hohe Alter war oder — nun, ein Hel-
auch zu vernunden: und sich unverschuldet nach so glänzen-
zurückgesetzt zu sehen, das thut wehe! Man weiß nicht recht,